

Zeit vielleicht ein Welscher den Beweis desto leichter führt, daß um dieses oder jenes Jahr herum bei ihm die göttliche Kunst schon erfunden war. Und wie leicht, wie menschenmöglich ist es nicht, daß, da Gutenberg schon im Jahre 1436 mit Hülfe eines Handarbeiters nicht im Kleinen Versuche gemacht, sondern wirklich gedruckt hat, daß, sage ich, diese Kunst an irgend einen Fremden verrathen, und bald anderswo, obwohl nur im Kleinen, ebenfalls ausgeübt worden wäre. Die Ausländer, Franzosen, Italiäner ic. thun nicht so kritisch und abgeschmackt gewissenhaft, wenn es darauf ankommt, ihren Nationalruhm zu vergrößern! Dieser Pedantismus ist wohl nur dem Deutschen vorbehalten.

Uebrigens möchte es zu besserer Verständigung unserer Leser nicht überflüssig sein, wenn wir, den obig genannten Proceß erläuternd, die Stelle hierher setzen, die in den „Beiträgen zur Geschichte und Literatur im Augustheft 1805“ enthalten ist, und wodurch der gefürchtete „Schatten eines Traumes“ zum lebendigen Körper umgewandelt wird.

„In den Archiven eben dieser Stadt fand Schöpflin auch die Aussagen von sieben Zeugen, während des Proceßes, welchen Gutenberg 1439 wider Georg Ditzel führte, wieder vor. Uns interessirt aus diesem weitläufigen Proceße weiter nichts, als der Umstand, daß darin von einer geheimen Kunst Meldung geschieht, worin Gutenberg diejenigen einzuweihen versprochen hatte, die mit ihm in Verbindung getreten waren; und von einer Presse mit zwei Schrauben, welche er zurückforderte, die er vorzüglich verborgen zu halten befahl, und die er sogar aufmachen ließ, um die Formen zu zerstückeln und die Setzbreter zu zerbrechen, damit Niemand etwas daran ersehen oder daraus klug werden möge. Das Gericht entschied dahin, daß Johan Gensfleisch von Mainz, genannt Guttemberg, wohnhaft zu Straßburg, seinen Verbündeten nach einer Uebereinkunft, die er mit diesen getroffen hatte, eine Summe von hundert Gulden schuldig sei; daß aber diese Summe durch die eidliche Aussage Guttemberg's, daß er an

*) Worte eines Berliner Warners.

Andreas, welcher vor dem Proceße gestorben war, bereits 85 fl. bezahlt habe, auf 15 fl. herabgekommen sei.

Zwei Zinsvertrags-Instrumente, die in den Jahren 1441 und 1442 errichtet worden waren, zeigen, daß Guttemberg damals zu Straßburg wohnte und einen ziemlich großen Reichthum besaß.“

Feiern wir demnach das Jahr 1436 als das Jahr der Erfindung und documentirten ersten Ausübung, und begrüßen wir die Deutsche Stadt Mainz, in der später diese Kunst zum Gemeingut der Menschheit geworden ist; so weichen wir auf jeden Fall den gedrohten Widersprüchen glücklich aus, ohne eben den früheren Ansichten und Bestimmungen unserer ehrlichen Aeltern Eintrag zu thun. (Baier. Landbote.)

Todesfälle.

Am 21. April starb ein würdiges Mitglied unseres Vereins, Herr Johann Christian Friedrich Brummer in Kopenhagen, im 69. Jahre seines thätigen Lebens.

Am 29. Mai starb Herr J. G. Taubert in Leipzig in einem Alter von 60½ Jahren.

Bitte.

Die Redaction des Börsenblattes beabsichtigt, mehrfach mündlich und vor einiger Zeit auch durch einen Vorschlag in diesen Blättern laut gewordenen Wünschen zu genügen, in denselben eine stehende Rubrik für Aufzählung solcher Bücher, die im Preise herabgesetzt sind, zu bilden, und bittet die Verleger in ihrem eigenen Interesse, hierauf Bezug habende Anzeigen stets schnell an sie gelangen zu lassen. Insertionskosten sind für Aufnahme der Titel in diese Rubrik nicht zu entrichten.

Verantwortlicher Redacteur: C. F. Dörffling.

Bekanntmachungen.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[1528.] Binnen ganz kurzem versende ich:
Erbauliches und Beschauliches aus dem Morgenlande von
Friedrich Rückert.

Um baldige Bestellungen bittet

G. Bethge in Berlin.

Anzeigen neuer und älterer Bücher, Musikalien u. s. w.

[1529.] Unterm 1. Juni versandte ich pro novitate:
Andral, specielle Pathologie. I. 1. Heft. 14 fl. ord.
Rest auf 8 Tage.

Arndt, der Mann nach dem Herzen Gottes. 1 fl. ord.
Barter, Unterweisung für schwache Christen. 12 fl. ord.
Clark, die Lungenschwindsucht. I. Hälfte. 14 fl. ord.
Von diesem Buche gebe ich wegen eingetretener Concur-
renz bei Baarzahlung 50% Rabatt. Die letzte Hälfte à 14 fl.
ord. erscheint in 14 Tagen.
Spener, die Seligkeit der Kinder Gottes. 14 fl. ord.
G. Bethge in Berlin.

[1530.] Bei mir ist so eben erschienen:
Nobiling, G. A., Lehrbuch der reinen französischen
Aussprache mit besonderer Berücksichtigung des pro-
sodischen Accents und einem Anhang praktischer
Uebungen. 8. geh. Preis 10 fl. ord.
Carl Curtys in Berlin.